

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 15/0620</b>
<b>422 - Fachbereich Kindertagesstätten</b>			<b>Datum: 24.11.2015</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Gattermann, Sabine</b>	<b>Tel.: - 116</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>10.12.2015</b>	<b>Anhörung</b>

## Kita-Bedarfsplanung

**Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen, 1. Bericht für das Kita-Jahr 2015/16**

### Sachverhalt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 25.06.15 u.a. beschlossen:

„Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Jugendhilfeausschuss jährlich von der Verwaltung zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt.“

Die Verwaltung wertet die Daten regelmäßig aus und legt die Ergebnisse dem JHA vor, zuletzt in der Sitzung vom 25.06.15 (vgl. Anlage zur B 15/0286). Nun sind die Zahlen für das Kita-Jahr 2015/16 ermittelt worden, Stichtag ist der 01.10.2015. Sie sind der **Anlage 1** zu entnehmen. Hierzu noch einige Erläuterungen:

### Demographische Entwicklung

Bisher waren die Prognosen bezüglich der Bevölkerungsentwicklung eine gute Grundlage für die Kita-Bedarfsplanung. In den letzten Jahren verstärken sich aber die Abweichungen zwischen den Prognosen und den tatsächlichen Kinderzahlen. Dieses gilt für beide Prognosen – die bis 2011 benutzte Wobau-Prognose, die Zahlen bis 2020 prognostizierte und die Natürliche Bevölkerungsbilanz (NBB) des statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig Holstein von 2012 bis 2030. Woran dies liegt, kann nicht abschließend geklärt werden.

Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2012 – 2030 sind:

- **Basis:** Melderegister der Stadt Norderstedt vom 30.12.2011
- **Geburtenziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 / 1,3 Kinder pro Frau im gebärfähigem Alter
- **Sterbeziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 mit sinkender Sterblichkeit und regionsspezifischer Anpassung
- **Wanderungen:** Höhe des Wanderungssaldos orientiert an der Planung des Neubaus in Norderstedt

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Erklärung möglicherweise, dass, wie im Bundesgebiet, auch in Norderstedt die Geburtenziffer gestiegen ist – 2013 lag sie bundesweit bei 1,42 pro Frau.

Noch keine Auswirkungen hat die Zunahme der Bevölkerung durch die Flüchtlinge. Kinder im entsprechenden Alter sind bisher erst sehr wenige in Norderstedt angekommen.

Die Abweichung zwischen Prognose und tatsächlicher Kinderzahl beträgt bei den 0-Dreijährigen 8,2%, real handelt es sich um 152 Kinder. Bei den Elementarkindern beträgt die Abweichung 3,6%, real 76 Kinder.

Im nächsten Jahr will die Stadt Norderstedt eine neue Bevölkerungsbilanz (NBB) beim statistischen Amt für Hamburg und Schleswig Holstein in Auftrag geben. Das Fachamt wird sich im Vorfeld dafür einsetzen, dass die Annahmen zur Geburtenziffer angepasst werden.

### **Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder**

Die steigenden Kinderzahlen wirken sich auch auf die Versorgungsquote aus. Trotzdem mehr Plätze vorhanden sind, ist die Versorgungsquote im Vergleich zum Vorjahr bezogen auf die Ein- bis Dreijährigen, die einen Rechtsanspruch haben, leicht gesunken auf 59,3 % (Vorjahr 60,6 %). Von den Kindern sind 42,1 % in Kitas und 17,2 % in der Tagespflege untergebracht.

Alle 558 (Vorjahr:528) Norderstedter Krippenplätze sind belegt. In der Tagespflege ist die Anzahl der betreuten Kinder mit aktuell 228 Kindern leicht gesunken (Vorjahr 234).

Das Verhältnis zwischen der Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflege liegt aktuell bei 71 % zu 29 %. In der Tendenz nimmt der Anteil der Betreuung in Kindertagesstätten weiter zu.

Aufgrund des Rechtsanspruchs und der nicht ausreichenden Versorgung in Norderstedt wird noch in vielen Fällen der Übernahme vom Kostenausgleich gegenüber anderen Kommunen entsprochen. Die Hamburger Situation mit freien Krippenplätzen kommt Norderstedt zu Gute, da viele Eltern, die in Hamburg arbeiten, ihre Kinder sehr gerne in Hamburg unterbringen. Die Eltern müssen dann allerdings höhere Kosten in Kauf nehmen, da die Stadt Norderstedt nur 60% der tatsächlichen Platzkosten übernimmt (Anwendung der Regelungen des Kreises Segeberg). Zum Stichtag wurde für 42 (Vorjahr 38) Kinder ein Kostenausgleich gezahlt und 27 (18) Kinder wurden in Tagespflegestellen außerhalb Norderstedts betreut.

### **Elementarkinder**

Im Vergleich zum letzten Kita-Jahr ist die Versorgungsquote im Bereich der Kinder zwischen 3 Jahren bis zum Schuleintritt trotz der Abweichung von der Prognose weiter leicht angestiegen. Sie liegt jetzt bei 92,7 % (Vorjahr 91,7%). Insgesamt sind 37 neue Plätze entstanden.

Auffällig ist, dass zum Stichtag 01.10.15 92 Elementarplätze (Vorjahr 117) nicht belegt waren. Nach Auffassung der Verwaltung ist dies jedoch noch kein Anzeichen für ein Überangebot. In vielen Fällen werden die Plätze für einige Monate in den Einrichtungen frei gehalten, damit Kinder, die dann drei Jahre alt werden aus einer Krippen- in eine Elementargruppe der Kita wechseln können und Platz für U3-Kinder auf der Warteliste machen. Zum anderen werden im Laufe des Kita-Jahres Elementarplätze benötigt, um Kinder, die drei Jahre alt werden und deren Eltern nicht auf einen Platz zum nächsten Kita-Jahr warten wollen oder können, zu versorgen. Allerdings gibt es auch Plätze, die nicht oder nur schwer zu belegen sind. Derzeit sind dies insbesondere die Plätze in den Waldgruppen.

Die Belegung im Überhang (21. und 22. Platz in einer Gruppe) zieht dagegen wieder an. Aktuell sind 26 Plätze im Überhang belegt (Vorjahr 13).

Immerhin für 57 Elementarkinder (Vorjahr 50) wurde ein Kostenausgleich für einen Platz in einer anderen Kommune gezahlt. Hier kommt allerdings auch zum Tragen, dass die Verwaltung aus pädagogischen Gründen Eltern nicht zu einem Kita-Wechsel ihres Kindes zwingt sobald ein Platz in Norderstedt frei ist.

29 Plätze (Vorjahr 28) konnten nicht belegt werden, da in 29 Fällen Einzelintegrationsmaßnahmen durchgeführt wurden und das Integrationskind zwei Plätze belegt.

Die Betreuung in kindergartenähnlichen Einrichtungen, die nicht auf die Versorgungsquote angerechnet werden, beschränkt sich auf die Angebote des Musischen Jugendkreises e.V. Insbesondere das Vorschulangebot dieses Trägers wird von Eltern nach wie vor nachgefragt. Mit 95 ist die Anzahl der Plätze konstant.

## **Bedarfsplanung**

In seiner Sitzung vom 25.06.2015 hat der Jugendhilfeausschuss die Kita-Bedarfsplanung fortgeschrieben. Beschlossen wurde:

„In Norderstedt wird angestrebt bis 2020 70 % der Kinder von einem bis drei Jahren mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflegestelle zu versorgen, für ein Prozent der Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen entsprechend Plätze vorgehalten werden.

Außerdem wird weiterhin angestrebt 95 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt mit einem Platz in einer Kindertagesstätte zu versorgen.“

Bezogen auf die aktuellen Zahlen der Ein- bis Dreijährigen würden 928 Plätze benötigt, vorhanden sind derzeit 558 Plätze in Kitas und 228 Plätze in der Tagespflege, bereits im Bau befindliche bzw. beschlossene Plätze: 90. Wenn man davon ausgeht, dass auch in den nächsten Jahren mit steigenden Kinderzahlen zu rechnen ist, dann zeigt sich in dieser Altersgruppe noch ein hoher Ausbaubedarf. Hier werden noch intensive Beratungen mit den Trägern nötig sein, weil das bisherige Vorgehen Ausbau von Krippenplätzen mit gleichzeitigem Ausbau von Elementarplätzen in den bisherigen Dimensionen nicht mehr möglich ist.

Geht man von der aktuellen Anzahl der Elementarkinder (drei Jahre – Schuleintritt) aus, dann würden 2084 Plätze benötigt, 2033 sind bereits vorhanden, 20 werden durch die Umwandlung in der Kita Arche Noah abgebaut, 80 kommen durch Neu- und Umbauten in den nächsten zwei Jahren hinzu. Dies scheint auf den ersten Blick auf eine Überversorgung hinaus zu laufen. Die Verwaltung ist aber der Meinung, dass hier Spielraum geschaffen wird, um ggf. weiter ansteigenden Kinderzahlen Rechnung zu tragen, sinnvollen Umwandlungen in einzelnen Einrichtungen nachkommen und nicht nachgefragte Plätze abbauen zu können.

Neben der demografischen Entwicklung muss auch das Nachfrageverhalten der Eltern weiter analysiert werden. Auswertungen der Verwaltung haben in den letzten Jahren immer weiter ansteigendes Nachfrageverhalten gerade bei den Unter-Dreijährigen gezeigt.

Noch vollständig unklar sind die Folgen des Zuzugs der Flüchtlinge und ihrer Kinder. 2015 sind bisher weniger als 20 Kinder im entsprechenden Alter nach Norderstedt gezogen. Unabhängig vom Aufenthaltstitel haben die Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz entsprechend aller Norderstedter Kinder (Schreiben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung SH vom 16.11.15). In den letzten zwei Monaten ist zu beobachten, dass die Anzahl der Kinder steigt. Es wird bereits mit den Trägern über die Möglichkeiten der kurzfristigen Aufnahme diskutiert.

